

Zwei Biographien berühmter Zeitgenossen

I.

Sein Vater war ein Bauer und Dorfschmied, der ihm von Kindheit an das Evangelium der sozialen Gerechtigkeit predigte. Er ließ den Jungen Lehrer werden. In den ersten Ferien verließ er seine Heimat, hummelte durch die Schweiz, verdiente sich als Maurer und Laufbursche Groschen, um abends die Genfer Universität besuchen zu können. Aus der Schweiz wegen politischer Umtriebe ausgewiesen, ging er wieder in seine Heimat zurück, wanderte dann wieder aus und wurde Hauptschriftleiter einer sozialistischen Zeitschrift. Er focht im Weltkrieg, wurde nach dem Kriege Zeitungsgründer und Gründer der größten Partei seines Landes, dessen Führung er seit zehn Jahren in den Händen hält. —

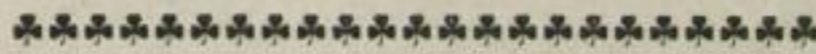
Wer ist es?



Der träge Wanderer

Von Wilhelm Neumann

Im Lerchenjubiläum auflodert der —,  
Da bleib auf dem Lager, wer faul es —  
Wen Wanderlust durch die Wälder —,  
Den silbernen Morgen er wandernd —.  
Doch einen Kenn' ich:  
so pünktlich er —,  
Wie hat er die ersten Strahlen —.  
Erst bei der Sonne höchstem —  
Kommt er geschlichen den Weg —.  
Im Sack er nichts zu essen —,  
Doch macht er alle Menschen —.  
Und schon zieht er die Straße —.  
Wenn du's nicht glaubst —  
morgen kommt er —.



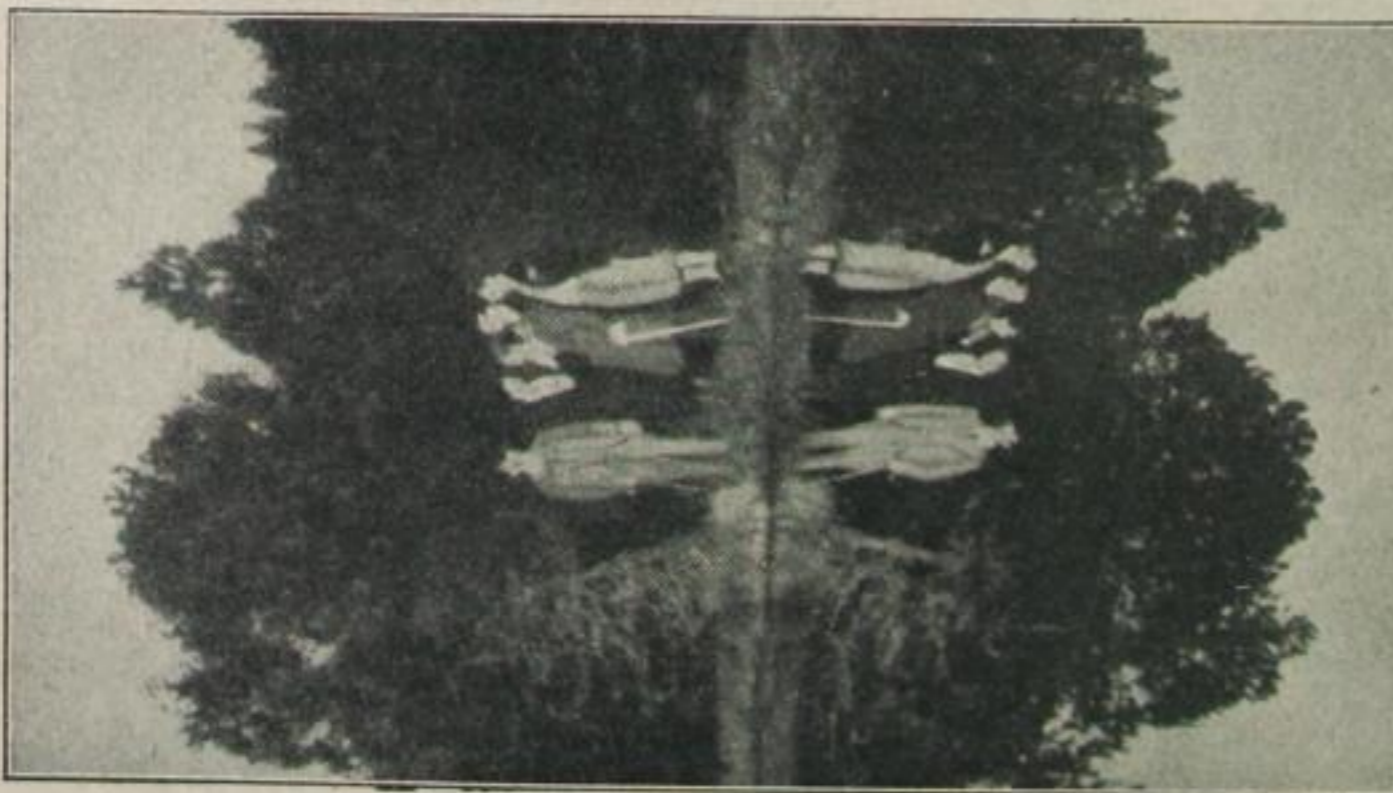
Dieses Gedicht ist ein Rätsel-Rätsel. Sie müssen hierbei erst die Endreime ergänzen und dann die Lösung des gesamten Rätsels zu finden versuchen.

II.

Sein Vater war ein Fischer. Er selbst aber wollte nicht Fischer werden, sondern verdiente sich sein Schulgeld als Kartoffelbuddler. Er sah die Not seines Landes und die Armut seines Volkes. Er beschloß, Politiker zu werden. Er wurde im Jahre 1906 zum erstenmal Abgeordneter seiner Partei. Vor Kriegsanfang widersetzte er sich der Geheimdiplomatie seiner politischen Gegner und ist seit dieser Zeit wegen seines außerordentlichen persönlichen Mutes hochangesehen bei Freund und Feind. Er war seit Kriegsende 4mal Ministerpräsident seines Landes und ist heute einer der unermülichsten Kämpfer zur Ueberwindung der Gegensätze innerhalb der europäischen Staaten. —

Wer ist es?

Feriengrüße aus dem Leserkreis



Familie Schmidt sandte uns aus den Ferien dieses besonders gelungene Bild.

Leider haben sie uns nicht gesagt, was oben und was unten ist. Darum haben wir es quer gestellt. Vielleicht können unsere Leser an einer Kleinigkeit erkennen, welche Seite das Spiegelbild sein muß. Betrachten Sie das Bild ganz genau und auch Sie werden wissen, welches die wirkliche Seite und welches das Spiegelbild ist.

Musik

Konzertbericht

Wie mit tausend Engelszungen  
Ist das Eins-zwei-drei erklingen.  
Eins-zwei waren erdentrübt,  
Von dem schönen Spiel entzückt,  
Das vom (rückwärts) Zwei-drei-Chor  
Drang so machtvoll an ihr Ohr.

Aus Bayreuth

Im Mosaik sah ich die Frau,  
Die mitgeschafft am ganzen Bau.

Vereinsnachrichten

Bei der dritten Flasche Weines  
Ward gewispert ehrfurchtsvoll,  
Daß Karl eins-zwei drei nicht kleines  
Drei-vier-fünf verfügen soll.  
Weil sie ihn nun gründlich kannten,  
Trafen sie das ganze Wort,  
Aufzunehmen den Genannten  
In den Klub — und zwar sofort.